



Gemeinde aktuell

März 2020

Tut nichts aus
Selbstsucht oder
nichtigem Ehrgeiz,
sondern in Demut
achte einer den
anderen höher als
sich selbst.

Philipper 2:3



Herzliche Glückwünsche an alle Geburtstagskinder

Herausgeber:	Evangelisch Freikirchliche Christusgemeinde Rastatt	Im Steingerüst 22-1 76437 Rastatt
Gemeindeleitung:	Gottfried Nass Jakob Nass	07225/70164 07222/5947648

Inhalt und Text: **Jakob Nass**
Grafik und Gestaltung: **Lukas Nass**
**Für Vorschläge, Änderungen oder
Beiträge wenden Sie sich an
die Redaktion**
Tel.: **07222/5947648**

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe April 2020**

22.03.2020

Überfordert



Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet werden!

Matthäus 7,7

Ein Spaziergänger im Harz wunderte sich über das große schwarze Etwas am Feldrand. Als er es sich näher ansah, fand zu seinem Erstaunen fünf bis zum Rand mit Post gefüllte Müllsäcke. Es waren Liebesbriefe, Urlaubskarten, Mahnungen, Schreiben von Behörden und Versicherungen. Die Polizei wurde eingeschaltet und fahndete nun nach dem Zusteller, der, anscheinend aus Überlastung, die ganze Post ins Feld warf, anstatt sie ordnungsgemäß zuzustellen.

Wie viele Menschen wohl vergeblich auf einen versprochenen Brief gewartet haben? Irritiert waren, dass sie eine Mahnung ohne vorhergehende Rechnung bekamen? Sich gewundert haben, dass die Unterlagen von der Bank immer noch nicht da waren? Oder traurig darüber waren, dass der Liebste gar nicht geschrieben hatte? In den Kommentaren zu dem Online-Artikel über diesen Vorfall zeigten sich viele empört, andere aber auch Verständnis, weil Postboten und Paketzusteller oft an ihrer Belastungsgrenze arbeiten müssen.

Meine Kinder fragen mich manchmal, ob Gott es schafft, auf alle Gebete zu reagieren, die gleichzeitig auf der ganzen Welt zu ihm gesprochen werden. Da musste ich an diese Briefe denken, die aus den aufgerissenen Säcken quollen. Was für ein Berg mit Bitten und Wünschen wird doch täglich vor Gottes Thron ausgeschüttet! Doch wie tröstlich zu wissen, dass Gott unendlich groß, allwissend und allmächtig ist. Er kommt niemals an seine Grenzen. Er wird unsere Bitten nicht aus Verzweiflung ignorieren, weil er es einfach nicht mehr schafft, sich noch in eine weitere Situation hineinzudenken. Nein, er lädt alle Menschen ein, sich mit ihrer Not, ihrer Schuld, aber auch mit ihrem Dank an ihn zu wenden. Man kann sich sicher sein, dass Gott sich um jedes Anliegen kümmern wird.

Gebetsanliegen für den Monat März:

Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Markus 13:37

Liebe ist ...

Hieran haben wir die Liebe erkannt, dass er für uns sein Leben hingegeben hat.

1. Johannes 3,16

... ein Gefühl! So lautet die Antwort der meisten Menschen, wenn man sie fragt, was Liebe ist. Man denkt an Herzchen in den Augen und Schmetterlinge im Bauch. Die Kehrseite ist, dass dieses Kribbeln im Bauch so schnell, wie es kommt, auch wieder gehen kann. Dann kommt man zu dem Schluss, Liebe sei nur etwas Flüchtiges und Unberechenbares. Sie kommt und geht eben. Darauf hat man weiter keinen Einfluss.



Hätte Jesus aufgrund solcher Liebe gehandelt, wäre er wahrscheinlich nicht auf die Erde gekommen, um für uns Menschen sein Leben zu geben. Denn das, was ihn erwartete, hatte nichts mit Gefühlsduselei zu tun. Er kam, um zu leiden und sein Leben als Lösegeld für uns hinzugeben. Es muss also noch eine ganz andere Liebe geben, als die oben beschriebene, eine, die mit Willenskraft verbunden ist. Untersucht man das Leben Jesu, so kommt man zu dem Schluss, dass sich die Liebe Jesu zu uns darin zeigte, dass er den bewussten Entschluss fasste, seine Rettungsaktion bis ans Kreuz umzusetzen. Echte Liebe beruht also nicht nur auf Gefühlen, sondern ist verbunden mit einem bewussten Entschluss: Ja, ich will!

Jesus entschied sich aus Liebe zu uns, unsere Schuld auf sich zu nehmen, das Kreuz von Golgatha zu erdulden und somit den Weg zu Gott frei zu machen. Von dieser Liebe und Hingabe spricht auch unser Tages Vers.

Können wir auch solche Liebe haben, die nicht von Gefühlen und von der Liebenswürdigkeit des Gegenübers abhängt? Eine Liebe, die durchhält, auch wenn alles dagegenspricht? Wer die Liebe des Sohnes Gottes annimmt, dem gewährt Gott die Gnade, seine Liebe in unser Herz »auszuschütten«. Dann halten wir »Durststrecken« aus und denken nicht gleich an Trennung oder Scheidung.

Wo bist du?

Und Gott, der HERR, rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du?

1. Mose 3,9

Als Adam und Eva von der verbotenen Frucht gegessen hatten, überkam sie plötzlich eine große Scham. Sie erkannten, dass sie nackt waren. Sie bekamen tiefe Gewissensbisse, bedeckten ihre Nacktheit mit Feigenblättern und versteckten sich vor Gott, dem sie jetzt nicht mehr unter die Augen treten konnten. Als sie zwischen den Bäumen Zuflucht nahmen und sich vor ihrem Schöpfer verbargen, hörten sie die Stimme Gottes, die nach ihnen rief: »Wo bist du?«

Natürlich wusste der allwissende Gott genau, was die beiden getan hatten und wo sie sich nun versteckten. Gott rief sie und stellte ihnen diese Frage, um ihnen klarzumachen, in welches unsägliche Elend sie sich selbst gebracht hatten. Auch wollte er ein Schuldbekenntnis aus Adams und Evas eigenem Mund hören. Als Adam seine aussichtslose Situation erkannte, versuchte er, zunächst noch die Schuld auf seine Frau abzuwälzen, und seine Frau gab der Schlange die Schuld; aber das half nun alles nichts mehr.

Dieses traurige Ereignis steht ganz am Anfang der Menschheitsgeschichte; aber es wiederholt sich bis heute millionenfach. Wie fleißig sind wir auch heute noch bemüht, eigenes Fehlverhalten, Schuld und Sünde nicht nur vor Gott, sondern auch vor unseren Mitmenschen zu verbergen. Gedanklich reden wir die Dinge dann gerne klein und schieben die Schuld auf andere. Doch unsere Schuld holt uns immer wieder ein. Wie oft gab es in unserem Leben schon einen stillen Moment, wo das Gewissen pochte und uns unser eigenes Fehlverhalten regelrecht anwiderte!?

Gott ruft auch heute uns Menschen zu: »Wo bist du?« Ist es nicht endlich an der Zeit, dass wir aus unserem Versteck herauskommen und Gott um Vergebung bitten?

Es ist noch nicht genug ...

Der Blutegel hat zwei Töchter: »Gib her, gib her!« Drei werden niemals satt, und vier sagen nie: »Es ist genug!«

Sprüche 30,15

Kennen Sie das? Selbst wenn meine Kinder einen tollen Tag hatten mit vielen Aktivitäten, wird abends manchmal noch gemeckert, falls es nicht noch ein Extra gibt. Das ist schade, weil durch die Unersättlichkeit die Freude über das schon Erlebte zerstört wird. Leider kenne ich das Verhalten auch von mir. Kaum habe ich etwas Schönes, sehe ich schon das Nächste, was ich auch noch haben will.

Saul, der erste König Israels, dessen Ungeduld ihm zum Verhängnis wurde, verhielt sich ähnlich. Er war ein stattlicher Mann, beeindruckend, attraktiv und voller Energie. Ich glaube fast, man konnte in seinen Augen das Feuer lodern sehen, das in seiner Brust brannte. Nach so einem Mann hatte sich das Volk Israel gesehnt, als es einen König verlangte.

Der Prophet Samuel, der gleichzeitig auch Richter zu dieser Zeit war, hatte Bedenken geäußert. Reichte denn Gott nicht als König? Der Gott, mit dem Israel schon so viel Gutes erlebt hatte? Reichte es nicht, wenn sie auf ihn vertrauten? Aber das Volk wollte einen menschlichen König. Genauso einen, wie ihn die anderen Völker hatten. Und so gab ihnen Gott einen König. Doch Saul war eben nur ein Mensch. Sein Eifer im Kampf mit den Feinden war beispielhaft. Aber er war auch unersättlich und wollte oft mehr, als dran war. Das brachte ihm immer wieder Verdruss und schließlich den Verlust seines Königreichs.

Die Bibel sagt uns, dass Gott will, dass wir Freude haben. Wenn wir aber stets mehr wollen, als Gott für uns vorgesehen hat, bedeutet das Verdruss. Wäre es nicht schade, wenn uns die Freude über das, was uns Gott schenkt, durch Unersättlichkeit verloren geht? Es ist besser, einfach mal dankbar zu sein, statt immer noch mehr zu wollen.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1 10.00 Gottesdienst 12.30 Brüderstunde 18.00 Gebetsgemeinschaft
2	3 19.00 Gebetsstunde	4 18.00 Bibelkreis 18.00 Kinderchor	5 19.00 Chorprobe	6 18.00 Teeny Treff 20.00 Jugendstunde	7 18.00 Wortbetrachtung	8 10.00 Gottesdienst 18.00 Gebetsgemeinschaft
9	10 19.00 Gebetsstunde	11 18.00 Bibelkreis 18.00 Kinderchor	12 19.00 Chorprobe	13 18.00 Teeny Treff 20.00 Jugendstunde	14 18.00 Wortbetrachtung	15 10.00 Gottesdienst 18.00 Gebetsgemeinschaft
16	17 19.00 Gebetsstunde	18 18.00 Bibelkreis 18.00 Kinderchor	19 19.00 Chorprobe	20 18.00 Teeny Treff 20.00 Jugendstunde	21 Familihtag	22 10.00 Gottesdienst 18.00 Gebetsgemeinschaft
23	24 19.00 Gebetsstunde	25 18.00 Bibelkreis 18.00 Kinderchor	26 19.00 Chorprobe	27 18.00 Teeny Treff 20.00 Jugendstunde	28 18.00 Mitgliederforum	29 10.00 Gottesdienst 18.00 Gebetsgemeinschaft
30	31 19.00 Gebetsstunde					